

Glaube und Hoffnung verklärt in der Liebe ist Geist der Kirche. Gegossen von Fr. Gruhl in Klein-Welke 1847, dazu ein Medaillon mit Lutherkopf. Das Kirchweihfest findet am Montag nach Michaelis statt und ist wie in Porschendorf mit einem Jahrmarkt verbunden. Die Genehmigung dazu erhielt Liebethal auf sein Ansuchen von Johann Georg II. im Jahre 1660 trotz des Protestes der Stadt Pirna. Die Urkunde darüber, mit großem Insignel versehen, wird auf dem Gemeindeamte in Liebethal aufbewahrt. — Um die Kirche herum liegt der Friedhof, der, ob schon durch Zukauf im Jahre 1861 erweitert, sich doch als un-

aber 10 Jahre später sich nötig machte, begehrte Hinterjessen wegen seiner beständig wachsenden Einwohnerzahl eine eigne Schule. Es bildete mit Vorderjessen zusammen einen selbständigen Schulbezirk. Am 1. November 1898 wurde die Schule in Hinterjessen geweiht und als erster Lehrer an derselben Ernst Julius Schleich eingewiesen.

Die Kirchschullehrer, welche in Liebethal wirkten seit dem Anfange des siebzehnten Jahrhunderts, bis wohin die Nachrichten reichen, sind Folgende:

1. Gregor Jentsch 1612—1644, wo er starb.
2. Benjamin Kramer 1645—1687 († 13. Jan. 1687).
3. Johann Georg Ganzig 1686—1693.



Die beiden Schulen zu Liebethal.

zureichend erwies. Infolgedessen ist ein neuer außerhalb des Ortes liegender Gottesacker angelegt und am 31. Oktober 1895 geweiht worden.

Kirch- und Schulgemeinde waren bis vor kurzem dem Umfange nach gleich. Es gehörten zum Schulverbande ebenfalls die Orte: Liebethal, Mühlisdorf, Bonnewitz, Vorder- und Hinterjessen. Sie hatten eine gemeinsame Schule in Liebethal. Diese wird in den Kirchrechnungen bereits 1636 erwähnt. Im Jahre 1684 wurde eine neue Schule von Grund auf erbaut. Dieses Gebäude, welches 1839 repariert worden, wurde 1867 abgetragen und ein neues mit zwei Lehrzimmern errichtet. 20 Jahre später erwies sich auch dies als unzureichend und es wurde neben demselben noch eine Schule mit einem Lehrzimmer erbaut und am 28. Mai 1888 geweiht. Es war dabei bereits vorgesehen, daß eventuell Anbau erfolgen konnte. Als dieser

4. Andreas Walther 1693—1700 († 15. März.)
5. Christian Richter 1700—1714.
6. Johann Christoph Clauß 1714—1756 († 19. August).
7. Johann Georg Zimmermann 1756—1773.
8. Johann Gottlob Worm 1773—1809.
9. Johann Gottlieb Großmann 1809—1816.
10. Christian Friedrich Gündel 1816—1830 (†).
11. Johann Samuel Wachtel 1831—1869 (emeritiert)
12. Karl Wilhelm Reich 1870—1886 († 18. November).
13. Emil Robert Lübeck 1887 bis jetzt.

Die Menschen kommen und gehen, die Zeiten wechseln, aber der Herr bleibt für und für. Er lasse wie bisher so auch fernerhin seine Gnade walten über den Kirchgemeinden Porschendorf und Liebethal, damit sie mehr und mehr lebendige Steine werden an dem großen Bau seiner Kirche, dessen Eckstein Jesus Christus ist gestern und heute und derselbe in Ewigkeit.